

Schmerzfreiheit durch Stoßwellen

von Dr. I. Lauterbach

In den letzten Monaten hat eine Therapie für Aufsehen gesorgt, die eine rasche und nachhaltige Steigerung der Muskelkraft und Flexibilität sowie eine schonende Ursachenbekämpfung von Schmerzen und Sportverletzungen ermöglicht: **Trigger-Stoßwellen-Therapie (TST)**

Das Diagnose- und Behandlungskonzept der TST beruht auf der Erkenntnis, dass Trigger eine der Hauptursachen für Leistungsminde- rung und Verletzung im Sport sowie für sehr viele andere Schmerzzustände sind. Was aber sind Trigger?

Trigger sind dauerhaft verkürzte und verdickte Muskelfasergebiete innerhalb eines Muskels, die oft als harte Knoten und Stränge tastbar sind. Allgemein herrscht in der Orthopädie und der Sportmedizin immer noch die Auffassung, dass diese lästig, aber harmlos seien. Dagegen ist in den USA seit Jahren bekannt, dass gerade Trigger die Ursache für Leistungsminde- rung und Muskelschmerzen sowie für viele sportmedizinische Probleme sind. Gleichermaßen sind sie auch am Schmerzgeschehen bei Bandscheiben- und Ischiasbeschwerden, Rückenschmerzen, Nacken- und Kopfschmerzen, aber auch Schulter-, Hüft- und Kniegelenksbeschwerden beteiligt, obwohl hierbei kein sportmedizinisches Problem vorliegt, sondern Millionen von Menschen betreffen. Das Heimtückische an Triggern ist, dass sie sehr oft Beschwerden an Stellen im Körper hervorrufen, die weit von ihrem Ursprung entfernt sind, weshalb sie auch als Ferntrigger bezeichnet werden. Insbesondere wenn Ferntrigger vorliegen ist es für

eine symptomorientierte Medizin sehr schwer, die eigentliche Ursache von Leistungseinschränkungen, Muskelverkürzungen und Schmerzen zu erkennen.

Typischerweise wird dort behandelt, wo sich die Beschwerden bemerkbar machen – auf diese Weise werden jedoch nur Symptome, nicht aber die Ursache behandelt. Die Kenntnis differenzierter Diagnose- und Behandlungsverfahren ermöglicht es nun, die Auslöser dieser Störungen – also Trigger – zu beseitigen, indem die auslösenden Ferntrigger zunächst genau lokalisiert und dann aufgelöst werden.

In den letzten Monaten wurde auf verschiedenen wissenschaftlichen Kongressen eine neuartige Schmerz- und Sporttherapie vorgestellt, die in Fachkreisen auf große Resonanz stieß.

Was ist das besondere an der Trigger-Stoßwellen-Theapie (TST)?

Die TST erlaubt eine besonders schonende und wirkungsvolle Behandlung von Triggern. Zudem kommt sie ohne Einsatz von Medikamenten aus und ist frei von Nebenwirkungen – damit ist sie eine risikoarme und sehr effektive Alternative zu vielen herkömmlichen Behandlungsmethoden. Ein weiterer Vorteil ist, dass die Therapie direkt bei Sportereignissen, ambulant oder im Rahmen eines intensiven Behandlungsprogrammes täglich durchgeführt werden kann. Bei akuten Sportverletzungen oder auch nach Operationen lassen sich deshalb Probleme schon in wenigen Tagen beseitigen, wodurch die Rehabilitation beschleunigt wird.

Kann die TST mit anderen Therapieverfahren kombiniert werden?

Die TST kann bei bestimmten Erkrankungen als ideale Ergänzung zu der in unserer Praxis angewendeten Therapie der speziellen Manuellen Orthopädie auf neurophysiologischer Grundlage eingesetzt werden. Aber auch Kombinationstherapien mit Akupunktur, Physiotherapie und anderen physikalischen Therapieverfahren sind möglich.

Wird die Trigger-Stoßwellen-Therapie von den Krankenkassen bezahlt?

Die privaten Krankenversicherer übernehmen in der Regel die Kosten für dieses Therapieverfahren. Die gesetzlichen Krankenversicherungen haben die TST bislang noch nicht in ihrem Leistungskatalog berücksichtigt. ■

WEITERE INFOS

Bei Fragen können Sie sich gerne persönlich an uns wenden.

Fachärzte für Orthopädie

■ Dr. H. Weber

■ Dr. I. Lauterbach

■ Dr. G. Löffler

Praxis für Manuelle Orthopädie

Uhlandstraße 5
75323 Bad Wildbad

Tel.: 07 08 1 / 13 77

Fax: 07 08 1 / 13 70

www.manuelle-orthopaedie.de